

# „Wir gedenken aller Opfer“

Kranzniederlegung am Volkstrauertag RK 7 und Kyffhäuser bei Gedenkfeier in Kuhstedt

VON BIRGIT PAPE

**KUHSTEDT.** Am gestrigen Volkstrauertag ist auch im Vörder Land an die Opfer von Krieg und Gewalt und insbesondere der Opfer beider Weltkriege gedacht worden. In Kuhstedt wurde die Kranzniederlegung zum inzwischen 40. Mal von der Bremervörder Reservistenkameradschaft RK 7 begleitet.

Zahlreiche Einwohner und Vertreter der örtlichen Vereine versammelten sich nach dem Gottesdienst am Ehrenmal der Weltkriegsopfer auf dem Kuhstedter Friedhof. Vertreter der RK 7 und der örtlichen Kyffhäuser-Kameradschaft legten einen Kranz nieder. Ortsbürgermeister Kurt Buck erinnerte an die zahlreichen von Gewalt und Krieg Betroffenen in aller Welt. „Wir gedenken aller Opfer“, betonte er. Noch bis 1989 seien Bürger der DDR bei der Flucht in den Westen erschossen worden. 80 deutsche Soldaten seien in den vergangenen Jahren im Rahmen humanitärer Einsätze ums Leben gekommen. „Es gibt ein großes Für und Wider bei humanitären Einsätzen“, mahnte er. Die Kuhstedter Pastorin Sabrina Lerch gedachte gemeinsam mit den Anwesenden in einer Schweigeminute der Kriegs- und Gewaltopfer und betete zum Abschluss der Gedenkveranstaltung das Vater unser.

## Volkstrauertag

Am Volkstrauertag gedenken die Menschen in Deutschland der **Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft**. Der nationale Gedenktag wurde 1952 auf Anregung des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wieder eingeführt. Seine **Ursprünge** reichen zurück bis in die Weimarer Republik. 1922 erinnerte der Volksbund an die Millionen Kriegstoten des Ersten Weltkrieges. Die Nationalsozialisten wandelten den Volkstrauertag in einen „Heldengedenktag“ um.



Vertreter der **Kyffhäuser-Kameradschaft** und der **Reservistenkameradschaft RK 7** legten gestern unter der Anteilnahme zahlreicher örtlicher Vereinsvertreter und Einwohner einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Foto:Pape